

Ein Hyde für alles

Verschiedene Stories - Kapi 3 fertig

Von Akai-chan

Kapitel 5: Die Handschellen - Strafe muss sein!

Es war noch früh am Morgen, als er den Raum betrat. Gackt, der auch heute in seiner Arbeitsuniform gekleidet war, hatte soeben die Nachtwache abgelöst. Nun würde seine Schicht als Gefängniswärter wieder an die zehn Stunden dauern... Zehn Stunden voller Langeweile, denn es gab im Moment nur einen einzigen Häftling in Einzelhaft, um den er sich kümmern musste. Der Name des Mannes in Zelle B - 015 lautete Hideto Takarai, allerdings war er den meisten nur unter dem Pseudonym 'Hyde' bekannt. Besagter Hyde schien seine Nachtruhe noch nicht beendet zu haben... Gähmend ließ sich der Wärter auf einen der Stühle sinken. Also wirklich, so viele Umstände wegen eines einzigen Mannes... Aber dafür würde ein wenig gemein sein und ihn sofort aus den Federn schmeißen. "Du glaubst doch nicht, dass du länger schlafen darfst, als ich!?", sprach er grinsend durchs Mikrofon, nachdem er die Zelle mit Licht geflutet hatte.

Anschließend begab sich Gackt selbst vom Kontrollraum aus in den Flur mit den Einzelzellen. Hyde selbst sah ihn nur an, war bereits aufgestanden. Nun standen sie sich gegenüber und nur die Eisenstangen trennten sie voneinander. Herausfordernd sahen sie sich in die Augen, beide nicht gewillt, nachzugeben, und schwiegen sich dabei lange an. Oh ja, sie kannten sich mittlerweile recht gut. In den letzten Wochen hatte sich irgend etwas zwischen ihnen entwickelt - nur was es war, konnten sie beide nicht eindeutig sagen. Sie hassten sich und sie liebten sich. Eine Hassliebe...?

Da drehte Hyde den Kopf leicht schief, grinste die ganze Zeit. "Du willst doch jetzt nicht etwa 'Guter-Bulle-böser-Bulle' mit mir spielen...?", er klang dabei einmal mehr sehr herablassend. Gackt hingegen schwieg, behielt aber einen überlegenen Gesichtsausdruck bei. Dieser kleine Hosenscheißer sollte bloß ruhig sein, er hatte schon für ganz anderen Trubel unter den Häftlingen gesorgt! Doch Hyde reagierte heute anders als sonst. Langsam schritt er auf das Gitter zu, lehnte sich daran und steckte die Arme durch die Öffnungen. Dabei beobachtete er Gackt weiterhin mit wachsamen Augen.

"Warum bestrafst du mich nicht...? Ich war ein böser Junge...", schnurrte er seinem Aufpasser entgegen. Dieser zog nur skeptisch die Augenbrauen nach oben. Bestrafen...? Natürlich, was denn sonst? So ganz nach dem Motto: 'Schlag mich! Tritt mich! Gib mir Tiernamen!', oder wie? Aber gut, er würde mitspielen - vorerst... Er fand, das könnte durchaus noch ganz amüsant werden. Und es war sicher besser als alles andere, was er statt dessen hätte machen können.

Gackt begab sich also mit ebenfalls langsamen Schritt zur Zelle, trat nah an die

Stangen heran. So nah, dass sie beide den Atem des jeweils anderen auf ihrer Haut spüren konnten. "Ein böser Junge also... Was hast du denn getan?", flüsterte Gackt mit rauer Stimme, musterte sein Gegenüber von oben bis unten. "Uhm... naja...", fing dieser an zu erzählen, während er mit seinem Blick tiefer glitt, die uniformierte Brust betrachtete und diese sacht mit den Fingern streifte. "Ich hab versucht, mir Vorteile zu verschaffen, indem ich der 'Liebling' einer der Wärter werde...", flüsterte er gespielt reuevoll und sah dabei mit dem besten Unschuldsblick auf, den er beherrschte.

"Ich verstehe...", meinte Gackt daraufhin mit fast schon ausdrucksloser Stimme, "Verrätst du mir auch, welcher meiner lieben Kollegen dein Opfer sein sollte...?" Wieder sahen sie sich vielsagend in die Augen. Es lag eine unausgesprochene Leidenschaft zwischen ihnen, das wussten sie beide schon sehr lange. Sie hatten stets bemerkt, wie sie von dem jeweils anderen angesehen wurden... Und wie hieß es so schön? Ein Blick verriet mehr als 1.000 Worte.

"Nein...", antwortete Hyde trocken, "Ich zeige es dir..." Kurz darauf hatte er auch schon seine Hand an Gackt's Kragen, zog ihn daran näher und küsste ihn zwischen die Gitterstäbe hindurch, während er die andere Hand in die Hose des Anderen führte. Gackt wusste in diesem Augenblick nicht recht, ob er einfach nur zu geschockt war, obwohl diese Aktion eigentlich ganz offensichtlich gewesen war, oder ob es ihm schlicht und ergreifend einfach nur gefiel, was Hyde tat. Was auch immer es war, er rührte sich nicht und ließ sich ganz spontan auf das Vorhaben des Kleineren ein und schon bald offenbahrte seine untere Körperhälfte seine Freude über diese kleine Abwechslung im tristen Wärteralltag.